



ICW e. V. auf der der MEDCARE 2017

Mitgestaltung des Themenbereichs Wunde durch die Initiative Chronische Wunden

Als Kongress mit Fachaussstellung stellte sich die MEDCARE der Herausforderung, der engeren Zusammenarbeit in der klinischen und außerklinischen Patientenversorgung. Im Fokus der zweitägigen Veranstaltung, die am 27. und 28. September in Leipzig stattfand, standen daher die interdisziplinäre Fortbildung sowie der Austausch zwischen den einzelnen an der Behandlung und Pflege beteiligten Fachbereichen.

In diesem Jahr beteiligte sich der ICW e. V. als Beiratsmitglied der MEDCARE mit einem Stand und Vorträgen zum Themenbereich Wundversorgung.

Dr. Heinz-Dieter Hoppe, Quedlinburg, stellte zum Beispiel die Vorgehensweise bei der Fotodokumentation vor und gab praktische Anwendertipps.

Frau Heidi Streller aus Leipzig gab einen Überblick zum Thema Dekubitus und Dekubitusprävention sowie den Unterschied von Dekubitus und IAD.



Dr. Heinz-Dieter Hoppe, Sabine Grund (Mitte) und Heidi Streller am ICW e. V.-Stand auf der MEDCARE in Leipzig.

Foto: B. Springer

Neben den Vorträgen präsentierte sich der ICW e. V. noch mit einem eigenen Stand in Leipzig, der an den zwei Tagen von den rund 1.000 Kongressteilnehmern gut besucht war.

Heidi Streller, Leipzig

Train-the-Trainer

In Train-the-Trainer-Seminaren erlernen Seminarleiter aus dem Ausland das Know-How zu ICW e. V. Wundseminaren

International werden seit sechs Jahren Seminare zum Wundexperten ICW® und seit einem Jahr auch zum Ärztlichen Wundexperten ICW® angeboten. Die Seminare finden derzeit in China, Indien, Libanon und Österreich statt.

Das zeigt, dass diese Bildungskonzepte auch international den Bildungsbedarf im Wundmanagement ansprechen. Die Schulungsinhalte sind auch sehr gut in andere Gesundheitssysteme übertragbar.

Zwischen dem ICW e. V. und diesen Ländern findet die Kommunikation in englischer Sprache statt. Alle relevanten Dokumente sind ins Englische übersetzt worden und auch die Klausuren werden englischsprachig zur Verfügung gestellt.

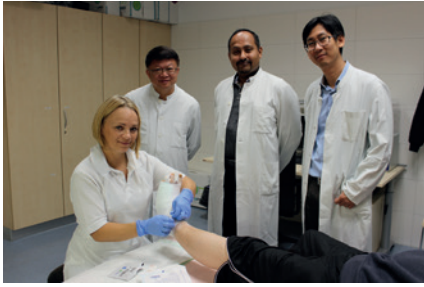
Nun möchten weitere Länder die ICW/TÜV zertifizierten Qualifikationen anbieten. In Deutschland werden seit langem die fachlichen und pädagogischen Leitungen zu inhaltlichen und formalen Vorgaben der Seminare geschult. Als Voraussetzung für eine Ausweitung der Seminare sieht die ICW/TÜV-Personalertifizierung eine sorgfältige Einführung der verantwortlichen Leitungen in die Bildungskonzepte.

Aus diesem Grund fand in Hamburg vom 15.–24. Oktober ein „Train the Trainer“-Seminar statt. Pflegefachpersonen und Ärzte aus leitenden Positionen/Funktionen in Kliniken und Fachgesellschaften verschiedener asiatischer Länder (Malaysia, Philippinen, Singapur, China und Thailand) reisten nach Hamburg an.



Die Teilnehmer des Train the Trainer-Seminars mit den Leitern in Hamburg.

Foto: A. Bültemann



Seminar Teilnehmer hospitieren in der zertifizierten Wund- und Gefäßambulanz am Asklepios Westklinikum Hamburg. Hintere Reihe von links: Prof. Dr. Hao-Chih Tai, Prof. Dr. Harikrishna K. Ragavan Nair, M.D. Sitthichoke Taweepradit. Vorne demonstriert Frau Sabrina Bothur (Pflegefachperson, Wundexpertin ICW®) einen VW in der Wundambulanz Asklepios Klinik West.



Im Alfred-Krupp Krankenhaus in Essen arbeiten die Mitarbeiter der Kliniken für Gefäßmedizin, für Nephrologie, Endokrinologie, Altersmedizin und Innere Medizin sowie für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie beim Wundmanagement eng mit den Wundexperten zusammen. v.l.n.r: Dr. med. Volkmar Bongers, Dr. rer. medic. Dirk Ashauer, Marcel Brockmann, Prof. Dr. med. Wolfgang Grotz, Markus Steinmann, Monika Kentsch, Priv.-Doz. Dr. med. Heiko Sorg, Ilona Gierczuk.

Als herausragend empfanden die Dozenten das enorme Fachwissen, mit dem die Teilnehmer angereist waren. Damit wurde nochmals die hohe Wertschätzung unserer Curricula in den genannten Ländern deutlich.

Das Seminar bestand aus den Teilen Seminar-Management, fachliche Inhalte des Wundexperten sowie aus Hospitationen in stationären und ambulanten Einrichtungen mit dem Schwerpunkt Versorgung chronischer Wunden.

Zusätzlich wurden den Teilnehmern hochkarätige Fachvorträge angeboten, die auf die spätere Seminausrichtung vorbereiten sollen. Zwischen den Teilnehmern der verschiedenen Länder entwickelte sich ein intensiver Austausch, auf dessen Basis jetzt eine Kooperation in Asien entsteht.

Ein positiver kollegialer Austausch fand außerdem mit den Kollegen der Hospitationsstellen statt. Hier konnten die 23 Teilnehmer viele Eindrücke aufnehmen, Ideen sammeln und in Kurzvorträgen Kenntnisse über die Systematik des Wundmanagements

in den verschiedenen Settings des deutschen Gesundheitswesens erhalten.

Das Fazit der Veranstalter ist mehr als zufriedenstellend, was durch durchweg sehr positiven Rückmeldungen unterstrichen wird. Sie reichten vom Dank zu *„give me some chance to open my brain“*, über *„truly wonderful LEARNING and BONDING experience we had in picturesque Hamburg“* bis zu *„the experience of being one of the family“*.

Nach zehn Tagen in Hamburg mit vielfältigen zwischenmenschlichen und fachlichen Erfahrungen kehrten die Teilnehmer zurück in ihre Heimat.

Die Train the Trainer-Seminare sollen zukünftig jährlich durchgeführt werden.

Ida Verheyen-Cronau,
Ltg. Personal-Zertifizierungsstelle
ICW/TÜV, Frankenau

Neues vom ICW Wundsiegel

Alfried Krupp Krankenhaus in Essen erhält ICW-Qualitätssiegel

Das Alfred Krupp Krankenhaus erhält als erstes Akutkrankenhaus im Ruhrgebiet das ICW-Qualitätssiegel für stationäres Wundmanagement. Die Auszeichnung für eine hohe Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität in der Wundversorgung wird von der medizinischen Fachgesellschaft Initiative Chronische Wunden vergeben.

Das Wundversorgungsteam im Alfred Krupp Krankenhaus ist an sieben Tagen in der Woche auf den Stationen der Kliniken unterwegs und arbeitet eng mit Ärzten und der Pflege zusammen. „Zu unserem ganzheitlichen Konzept gehören, neben modernen Methoden der Wundbehandlung, die Schmerztherapie, Aspekte der Hygiene, Dekubitusprophylaxe und die Ernährungssituation des Patienten, die alle gemeinsam den Heilungsverlauf einer chronischen Wunde positiv beeinflussen,“ erklärt Monika Kentsch, leitende Wundexpertin am Alfred Krupp Krankenhaus.

Schon während der Behandlung wird die Zeit nach dem Aufenthalt im Krankenhaus vorbereitet. Die Patienten lernen den richtigen Umgang mit der Wunde und es werden Hausärzte, Pflegedienste, Podologen und Angehörige in die Behandlung mit einbezogen und informiert.

Martina Lange, QM-Geschäftsstelle
ICW e. V. Wundsiegel

Die Dozenten des „Train the Trainer“-Seminars (alphabetische Reihenfolge)

Fachvorträge: Prof. J. Dissemmond (Essen), Prof. Kröger (Krefeld), Dr. K.-C. Münter, M. Schmitz (Koblenz), Prof. Willy (Berlin)

Management Teil: C. Bloch (Heidenheim), V. Gerber (Spelle), I. Verheyen-Cronau (Frankenau)

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden der Hospitationsstellen:

- Wundzentrum Asklepios Klinik Harburg, Hamburg
- Wundzentrum Asklepios Klinik West, Hamburg
- Praxis Dr. K.-C. Münter, Hamburg
- UNI Klinik, Dermatologie, Prof. Dissemmond, Essen
- Pflegedienst Alte Eichen, Hamburg
- Pflegedienst St. Pauli, Hamburg
- Wundzentrum Klinikum Links der Weser, Bremen
- Gefäßklinik und Comprehensive Wound Center Uniklinik Eppendorf (UKE), Hamburg
- Wundpraxis Berlin (chirurgische Facharztpraxis) B. Temme, Berlin